

Interpellation Kurt Wyss, CVP, Leuggern-Gippingen (Sprecher), Dr. Theo Voegtli, CVP, Böttstein, und Andreas Senn, CVP, Würenlingen, vom 3. Juli 2012 betreffend gekröpfter Nordanflug über den Kanton Aargau und im speziellen über dem Bezirk Zurzach

Text und Begründung:

Seit Jahren 12 Jahren dauert mittlerweile der Fluglärmstreit zwischen der Schweiz und Deutschland. Bundesrätin Doris Leuthard und der Verkehrsminister Peter Ramsauer haben sich in Davos auf einen Zeitplan geeinigt. Der Streit soll noch in diesem Sommer mit einem Staatsvertrag beigelegt werden. Seit diesem Gespräch finden zwischen den Delegationen der Schweiz und Deutschland intensive Gespräche statt. Gemäss Medienberichten soll mit dem gekröpften Nordanflug der Durchbruch für eine Einigung geschafft werden. Gemäss Bundesrätin Doris Leuthard verzichtet Deutschland im Gegenzug auf die Festlegung einer zahlenmässigen Begrenzung. Die Gemeinden vom Zurzibiet mit den angrenzenden Bezirken haben sich im Rahmen des SIL-Prozess (An- und Abflugrouten) klar gegen den gekröpften Nordanflug ausgesprochen. Der Regierungsrat hat im Sinne eines Kompromisses das Zugeständnis zur neuen Flugroute Surbtal-Bözberg gegeben mit der Absicht den gekröpften Nordanflug zu verhindern.

Fragen an den Regierungsrat:

1. Ist der Regierungsrat bereit, sich weiterhin beim BAZL und UVEK gegen die Einführung des gekröpften Nordanfluges zu wehren?
2. Wird der Regierungsrat bei der Einführung des gekröpften Nordanflugs das Zugeständnis zur neuen Flugroute über das Surbtal-Bözberg zurückziehen?
3. Wie hat der Regierungsrat zur Variante EDVO-G vom Entwurf des Sachplans Infrastruktur (SIL) Stellung genommen, die den satellitengestützten gekröpften Nordanflug vorsieht?
4. Ist dem Regierungsrat bewusst, dass durch die geplante Einführung des gekröpften Nordanfluges der Süden von Zürich und das deutsche Gebiet mit Fluglärm zu Ungunsten vom Kanton Aargau entlastet werden?
5. Ist es dem Regierungsrat bewusst, dass der gekröpfte Nordanflug vor allem in den Morgenstunden ab 06.00 Uhr geflogen wird und die neu geplante Abflugroute Surbtal-Bözberg die Nachtstunden belastet und damit eine ungebührliche Doppelbelastung entsteht?
6. Teilt der Regierungsrat die Meinung, dass der gekröpfte Nordanflug nur bei schönem Wetter geflogen werden kann und die Sicherheit für die betroffene Bevölkerung vermindert wird?
7. Was gedenkt der Regierungsrat zu unternehmen, damit die Planungswerte ES II im Nachtbetrieb in den Gemeinden Lengnau, Schneisingen, Siglistorf, Fisibach, Wislikon und Ehrendingen nicht überschritten werden?

8. Setzt sich der Regierungsrat weiterhin gegen eine Verlängerung der Piste 10/28 ein, die eine wesentliche Steigerung der Flugzeuge über dem Aargau zur Folge hätten?

Mitunterzeichnet von 17 Ratsmitgliedern